

Neuer Antisemitismus?

Spurensuche in den Abgründen einer politischen Kampagne

Referentin: Karin Wetterau

Zeit: Montag, 4. Oktober 2021, 19.30 Uhr

Ort: **Gustav-Adolf-Kirche, Allersberger Str. 116, Eingang Annastraße**
Freier Zutritt für Geimpfte, Genesene und Getestete. Bitte Nachweis bereithalten

In ihrem jüngsten Buch setzt sich Karin Wetterau mit dem sogenannten „neuen israelbezogenen Antisemitismus“ auseinander und skizziert die konzertierte politische Kampagne, die 2019 im Anti-BDS-Beschluss des Deutschen Bundestages kulminierte. Seither sind alle Schleusen geöffnet für Angriffe auf die Autonomie des Kultur- und Wissenschaftsbetriebs und die Integrität von Menschen, die der Politik Israels kritisch gegenüberstehen oder Organisationen, die sich für Frieden und Menschenrechte der Palästinenser*innen einsetzen, für das ihnen seit Jahrzehnten verweigerte Recht, Rechte zu haben (Hannah Arendt).



Unter dem äußerst problematischen Etikett der Antisemitismusbekämpfung und im Namen der deutschen Staatsräson wird eine Aushöhlung demokratischer Rechte betrieben, die Kritiker*innen als Hexenjagd, als eine neue Form von McCarthyismus beschreiben und die dazu dient, jede Kritik an der völkerrechtswidrigen israelischen Besatzungs- und Annexionspolitik mundtot zu machen. Die Spurensuche in den Abgründen dieser politischen Kampagne führt zu überraschenden Beobachtungen.

Karin Wetterau, Jahrgang 1945, studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Kiel und der Freien Universität Berlin. Seit 1976 unterrichtete sie viele Jahre am Zweiten Bildungsweg/Westfalen-Kolleg und an einem Gymnasium. Seit Anfang der 1990er Jahre war sie an der Fakultät für Soziologie an der Universität Bielefeld als Lehrbeauftragte und Lehrerin im Hochschuldienst tätig. Schwerpunkte waren Politische Bildung, Didaktik der Sozialwissenschaften und Geschlechterverhältnisse. 2018 erschien von ihr „68. Täterkinder und Rebellen. ‘Familienroman’ einer Revolte.“ Sie ist Mitautorin in dem von Gerhard Hanloser herausgegebenen Band „Linker Antisemitismus?“ Seit 2012 ist sie Mitglied der Bielefelder Nahost-Initiative.



Nürnberger Evangelisches Forum
für den Frieden

Eintritt frei. Spenden erwünscht.
Verantwortlich: AK Palästina im NEFF



NEFF e.V., Allersberger Straße 116, 90461 Nürnberg
Tel: 0911-95668773, Mail: info@neff-netzwerk.de, www.neff.musterwebsite-evangelisch.de
Evangelische Bank, IBAN: DE53 5206 0410 0103 5710 92